

Kartenaufnahme der Rheinlande 1:25 000
(Tranchot / v. Müffling 1801 - 1828)
Vorlage im Maßstab 1:25 000
Historische topographische Karte HK25TM
Blatt 58 Holzweiler (aufgenommen 1807/08)

Ausschnitt:		
X		

© Landesvermessungsamt NRW

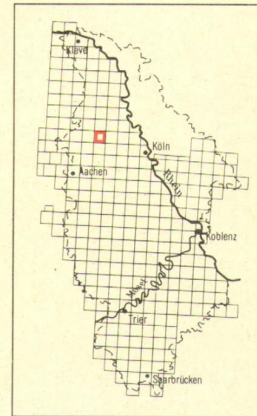
Topographische Aufnahme rheinischer Gebiete durch französische Ingenieur-geographen unter Oberst Tranchot 1803-1813 und durch preußische Offiziere unter Generalmajor Frhr. v. Müffling 1816-1820 mit Ergänzungsblättern 1826-1828.

Die Originale befinden sich in der Staatsbibliothek
 — Stiftung Preußischer Kulturbesitz — in Berlin

Aus dem Originalmaßstab 1 : 20 000 in den Maßstab 1 : 25 000 reduziert.

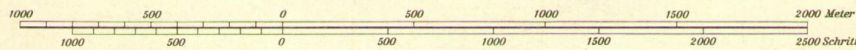
Erklärung der Grenzsignaturen dieses Blattes:

- Empire
- Département
- Arrondissement
- Canton
- Mairie
- Commune



■ 58 Holzweiler
 Aufgenommen 1807/08 von
 Ing.-Geograph Boutinot

Längenmaßstab 1:25 000 (4 cm der Karte = 1 km der Natur)



Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde

XII - 2. Abteilung - Neue Folge

Reproduziert mit Unterstützung des Landschaftsverbandes Rheinland

Landeskundliche Durchmusterung durch H. Müller-Miny

Herausgegeben

Landesvermessungsamt Nordrhein-Westfalen

1972

Kennzeichnung der Bodenbewachsung (Kulturarten) und Bodenbildung

Die Bodenbewachsung ist auf den handgezeichneten und kolorierten Originalblättern durch Flächenfarben niedergegeben, deren Bedeutung auf einigen Blättern zusätzlich durch Buchstaben herorgehoben ist. Bei der Durchmusterung der Karten wurden auf allen Blättern die unten erläuterten Buchstaben nachgetragen, bzw. neben die schon vorhandenen der Originale gesetzt. Schrägliegende Buchstaben bedeuten eine unsichere Aussage, eingeklammerte Widerspruch zum angrenzenden Kartenblatt. Die Farben beziehen sich auf die Darstellung in den Originalkarten. In den Nachdrucken kommen durch die Reproduktion bedingte Farberweichungen vor.

Farben (in der Tönung verschieden)	hinzugesetzte Buchstaben		Farben (in der Tönung verschieden)	hinzugesetzte Buchstaben	
weiß, vereinzelt auch mit Farblinien für F oder Br	T	Ackerland [Terres labourables]	gelb	B	Wald, ungeteilt [Bois]
weiß, oft mit feinen Punkt- und Linien-signaturen		Gärten [Jardins]	gelb	Bhf	Hochwald [Bois haute futaie]
weiß, mit regelmäßigen schwarzen Punkten		Äcker mit Obstbäumen (Obstäcker)	gelb	Bt	Niederwald [Bois taillis]
grün		hofnahe, eingezäunte Wiesen und Weiden (Pesche)	Schwarze Punkte oder Buschmerksignaturen in Wiesen und Weiden, Hutung, Bruchland, Buschwerk, Heide und Wald ceuten Baumbestand oder Buschwerk an. Die Buchstaben s, c, h hinter dem Buchstaben B bedeuten sapin (Nadelwald allgemein oder nur Fichten oder Tannen), chênes (Eichen), hêtres (Buchen).		
grün oder gelb, meist grün, mit regelm. schwarzen Punkten, stellenweise mit dem Buchstaben v		Baumgärten (Bungerte) [Vergers] oder Obstwiesen und -weiden	Das damals vorhandene Wild-, Schiffer- und Rottland der Feldmeide-, Feldheide- und Feldwaldwirtschaft des Berglandes vereitelt vielfach eine eindeutige topographische Bestimmung und kartographische Darstellung der Bodenbewachsung. Die Brüche des Tieflandes erscheinen als Hutungen oder Heiden.		
blaußrot	V	Weinberge oder Weingärten (Wingerte) [Vignes]		O	Weidengebüsch an Fluß-uffern [Oseraie]
grün oder gelb, meist grün, stellenweise auch blaugrün	P	Wiesen und Weiden [Prés], teilweise mit Obstbäumen	blaue, waagerechte, un-regelm. Striche (Wassertriche)	M	Sumpf, Bruch, Moor [Marais] mit Torfstichen [Tourbières]
grün-gelb gefleckt oder grün-rosa gefleckt, vereinzelt auch weiß	F	Bruchland [Friches]	orange bis rot, braun, mit oder ohne Punktierung		Überschwemmungsland und Gruben in Sand, Kies, Lehm, Ton, Mergel, Braunkohle
grün-gelb, stellenweise blaugrün-gelb gefleckt, vereinzelt auch weiß, grün oder gelb	Pat	Hutungen und sonstiges Weideland [Pâturages]		S	Größere Sand- und Kiesflächen [Sable]
grün-gelb gefleckt, vereinzelt auch weiß	Brous	Buschwerk [Broussailles]	Es kommen auch Kombinationen obiger Buchstaben vor, wenn eine Trennung der Kulturarten nicht gemacht wurde oder nicht möglich war, z. B. Br-Bt, T-Br.		
grün-rosa gefleckt oder grün-gelb gefleckt	Br	Heide [Bruyères]	Auf den Kartenblättern, auf denen der Wald durch Signaturen niedergegeben ist, fällt für den Wald die Kennzeichnung durch Buchstaben im allgemeinen fort.		